

René Wohlhauser

*Leng isch
dr Wäg*

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre, Klavier,
E-Baß und Perkussion

1976-1977 / 2024

René Wohlhauser

*Leng isch
dr Wäg*

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre, Klavier,
E-Baß und Perkussion

auf einen Vokaltext des Komponisten

1976-1977 / 2024

Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b

ISBN 978-3-907467-49-7

Edition Wohlhauser
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:
Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Leng isch dr Wäg

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
Leng isch dr Wäg	Lang ist der Weg	The road is long
Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 1.) Du gsescht wie-n alles sich wandlet, Du gsescht wie d'Ziiten vergän, (Du gsescht wie d'Ziiten vergän,) Du gescht d'Natur wird verschandelt, Du gsescht wie d'Liit di verlän. Gschou, isi Wält ischt sehr einsam, Jedä verschlossen i sich; Drum wäs ar Zit und sehr heilsam, Du miechischt da drunder ä Schtrich. 2.) Du gherscht dr Lärm cho vom Schlachtfäld, (Die Chrieg sin no nit verbi.) Du gherscht von Hunger und Not, (Es blibt es ewigs Eländ.) Du gherscht das Chrächzen nach meh Gäld, (Dert Eländ, da Luxus.) Du gherscht nachts d'Schritte vom Tod. (Är chunt zu jedem von iis.) Gschou, all das Triiben und Haschten,	Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 1.) Du siehst, wie alles sich wandelt, Du siehst, wie die Zeiten vergeh'n, (Du siehst, wie die Zeiten vergeh'n,) Du siehst, wie die Natur verschandelt wird, Du siehst, wie die Leute dich verlassen. Schau, unsere Welt ist sehr einsam, Jeder verschlossen in sich; Darum wäre es an der Zeit und sehr heilsam, Du würdest darunter einen Strich machen. 2.) Du hörst den Lärm vom Schlachtfeld herkommen, (Diese Kriege sind noch nicht vorbei.) Du hörst von Hunger und Not, (Es bleibt ein ewiges Elend.) Du hörst das Krächzen nach mehr Geld, (Dort Elend, hier Luxus.) Du hörst nachts die Schritte vom Tod. (Er kommt zu jedem von uns.) Schau, all das Treiben und Hasten,	Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 1.) You see how everything is changing, You see how time goes by, (You see how time goes by,) You see how nature is being defaced, You see how people are leaving you. Look, our world is very lonely, Everyone is quiet and withdrawn; That's why it's high time and very beneficial, You would draw a line under it. 2.) You hear the uproar coming from the battlefield, (These wars are not over yet.) You hear of hunger and hardship, (It remains an eternal misery.) You hear the craving for more money, (Misery there, luxury here.) You hear the footsteps of death at night. (He comes to each of us.) Look, all the hustle and bustle,

Keine weiß wie und wihin; Drum nimm dr Ruehn und due raschten, Bsinn di uf d'Wält und uf di. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 3.) Du gschpirscht, dass eppis di plaget, (Du weisch nit wahär das chunt.) Du gschpirscht, dass eppis nit schtimmt, (Du wisstischt gääre dr Grund.) Du gschpirscht, wie ds Gfiel an dr naget, (Wie lang no? Warum o?) Du gschpirscht, dass ds Fir geng no glimmt. (Ja, ds Fiir isch gengen no da.) Gschou, du hescht ghert, me het's dr geng gseit, Gfiel hein ke Platz uf där Wält; Drum stand ez uf gäg die Dummheit, Es git no anders wan Gäld. 4.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls anders, (Du gloubscht, eis Tags wärd das cho.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls guet, (Du gloubscht, dass alles guet chunt.) Du gloubscht, ez wäs Ziit, gseit han där's, (I weiss es, i hoff es.)	Keiner weiß wie und wohin; Darum nimm dir Ruhe und raste, Besinn dich auf die Welt und auf dich. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 3.) Du spürst, daß etwas dich plagt, (Du weißt nicht, woher das kommt.) Du spürst, daß etwas nicht stimmt, (Du wüßtest gerne den Grund.) Du spürst, wie das Gefühl an dir nagt, (Wie lange noch? Warum auch?) Du spürst, daß das Feuer immer noch glimmt. (Ja, das Feuer ist noch immer da.) Schau, du hast gehört, man hat es dir immer gesagt, Gefühle haben keinen Platz auf dieser Welt; Darum stehe jetzt auf gegen diese Dummheit, Es gibt noch anderes als Geld. 4.) Du glaubst, eines Tages werde alles anders, (Du glaubst, eines Tages werde das kommen.) Du glaubst, eines Tages werde alles gut, (Du glaubst, daß alles gut kommt.) Du glaubst, jetzt wäre es an der Zeit, gesagt habe ich es dir, (Ich weiß es, ich hoffe es.)	Nobody knows how and where; Therefore take rest and relax, Reflect on the world and yourself. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 3.) You feel that something is bothering you, (You don't know where it comes from.) You feel that something is wrong, (You would like to know the reason.) You feel the feeling gnawing at you, (How long? Why?) You feel that the fire is still burning. (Yes, the fire is still there.) Look, you heard, they always told you, Feelings have no place in this world; So stand up now against this stupidity, There is something else besides money. 4.) You believe that one day everything would be different, (You believe that one day this would come.) You believe that one day everything would be okay, (You believe that everything would be fine.) You think it's time now, I told you, (I know so, I hope so.)
---	--	---

Du gloubscht, eis Tags heigscht dr Muet. (Ja, eis Tags wird alles guet.) Gschou, alles wa sech mues wandlen, (Gschou, alles mues ändren.) Brucht si Ziit und Liit wa wein; Drum muescht du hiit afan handlen, Erscht so finscht d'Richtig gäg hein. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. (Solo) Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 5.) Du gsescht, dass alls sech het gwandelt, Du gsescht, die Ziiten si fir, Du gsescht, d'Natur ischt verschandelt, Du gsescht kei Bsuech meh ar Tir. Gsescht, isi Wält ischt verändret, Doch d'Menschen sin geng no gliich; Drum het o ds Unglick nit gändret, "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. 6.) Gschou, wenn du glicklech wilt wärden, (Wenn du wilt glicklech wärden.)	Du glaubst, eines Tages habest du den Mut. (Ja, eines Tages wird alles gut.) Schau, alles was sich wandeln muß, (Schau, alles muß ändern.) Braucht seine Zeit und Leute, die es wollen; Darum mußt du heute beginnen zu handeln, Erst so findest du die Richtung nach Hause. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. (Solo) Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 5.) Du siehst, daß alles sich gewandelt hat, Du siehst, diese Zeiten sind vorbei, Du siehst, die Natur ist verschandelt, Du siehst keinen Besuch mehr an der Türe. Du siehst, unsere Welt ist verändert, Doch die Menschen sind immer noch gleich; Darum hat auch das Unglück sich nicht geändert, „Wo finde ich Trost?“ fragst du scheu. 6.) Schau, wenn du glücklich werden willst, (Wenn Du glücklich werden willst.)	You think one day you'll find the courage. (Yes, one day everything will be fine.) Look, everything that has to change (Look, everything has to change.) Takes it's time and people who want it; That's why you have to start acting today, Only then you will find your way back home. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. (Solo) Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 5.) You see that everything has changed, You see, these times are over, You see, nature is battered, You no longer see visitors at the door. You see our world has changed, But people are still the same; That's why the misfortune hasn't changed, "Where can I find consolation?" you are asking timidly. 6.) Look, if you want to be happy, (If you want to be happy.)
--	--	---

Gschou, wenn's nim ushaltischt schier, (Gschou, wenn's nim ushaltischt schier,) Gschou, ds Glick ischt z'han hie uf Ärden, (Es ischt z'han uf Ärden.) [Gesprochen] Gschou, es liit alles an dier. (Gschou, es liit alles an dier.) Duen di doch ez nit verbohren, Effnen dis Härz und bis frii; Und handeln hiit und nit moren, Moren ischt alls scho verbi. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim.	Schau, wenn du es kaum mehr aushälst, (Schau, wenn du es kaum mehr aushälst,) Schau, das Glück ist zu haben hier auf Erden, (Es ist zu haben auf Erden.) Schau, es liegt alles an dir. (Schau, es liegt alles an dir.) Verbohre dich jetzt doch nicht, Öffne dein Herz und sei frei; Und handle heute und nicht morgen, Morgen ist alles schon vorbei. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.	Look, when you can hardly stand it anymore, (Look, when you can hardly stand it anymore,) Look, happiness is available here on earth, (It is available on earth.) Look, it's all up to you. (Look, it's all up to you.) Don't bother now, Open your heart and be free; And act today and not tomorrow, Tomorrow everything will be over. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.
---	---	--

Musik: Basel, 5. Oktober 1976
Text: Brienz, 8./9. August 1977, René Wohlhauser
Parergon 12, Nr. 3, Musikwerknummer 374
Version 2024: 6.-14.1.2024
Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b
Die Fassung 2024 entspricht der Aufnahme auf YouTube.

ISBN 978-3-907467-49-7



Leng isch dr Wäg

Partitur

für Sopran, Bariton / Tenor, akustische Gitarre, Klavier, E-Baß und Perkussion

Orig.: Parergon 12, Nr. 3, Musikwerknummer 374

Dies ist die Live-Version 2024

Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b

René Wohlhauser

Version ohne E-Baß bzw. E-Baß in l.H. Keyboard Musik: Basel, 5.10.1976

Text: Brienz, 8./9.8.1977

Live-Version: 6.-14.1.2024

Intro

♩ = 80

♩ = 88

Sopran

Tenor

Akustische Gitarre
mit Stahlsaiten

Keyboard

Klingt eine Oktave tiefer

④ XII. Bund

gliss.

C, VIII. Bund

mf

p

mf

mp

Keyboard-Einstellung: r.H. Klavier, l.H. E-Baß

legato

mf

p

mf

mp

Linke Hand: E-Baß-Klang, Oktavlage klingend, d.h. wenn der
E-Baß eine Okt. tiefer klingt, dann l.H. eine Okt. höher spielen.

mf

gliss.

Tpo.

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Hm, VII.

Hm, VII.

mf (#)

(#)

mf

8

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Tpo.

C, VIII. Bund

Hm, VII.

p *mf* *mp* *mf*

(#)

10

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

(#)

② ①② ①② ①②

13

Sop.

Ten.

8

Git.

13

1 2

3

3

3

3

Keyb.

14

Sop.

Ten.

8

C, VIII. Bund

F#, II.

Git.

14

C, VIII. Bund

F#, II.

Keyb.

14

quasi trem.

The musical score is divided into two systems, each starting with a double bar line. The first system covers measures 13 to 14. The second system covers measures 14 to 15. The instruments are Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, notes, rests, and fingerings. The guitar part features a triplet of eighth notes in measure 13 and a triplet of eighth notes in measure 14. The keyboard part features a triplet of eighth notes in measure 13 and a triplet of eighth notes in measure 14. The tenor part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14. The soprano part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14. The guitar part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14. The keyboard part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14. The tenor part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14. The soprano part has a whole note rest in measure 13 and a whole note rest in measure 14.

15

Sop.

Ten.

C, VIII. Bund

F#, II.

8

Git.

C, VIII. Bund

F#, II.

3

3

Keyb.

quasi trem.

3

3

3

3

16

Sop.

Leng isch dr Wäg, ——— schwarz und wiit, —

Ten.

Hm, VII.

G, III.

Leng isch dr Wäg, ——— schwarz und wiit, —

8

Git.

Hm, VII.

G, III.

16

Keyb.

16

Wo nichts anderes steht, immer diesen Rhythmus mit kleinen Varianten und immer diese Register-Verteilung der Akkorde wie in Takt 16.

18

Sop. — wa di fiert — hein zun dier, —

Ten. — wa di fiert — hein zun dier, —

Git. — —

Keyb. — —

Em, 0. F#7

8

3

20

Sop. — in di - ni Wält, — di - ner Gfiel,

Ten. — in di - ni Wält, — di - ner Gfiel,

Git. — —

Keyb. — —

Hm, VII. G, III.

8

22

Sop.

di - ner Wunsch, di - ner

Ten.

Em, 0. F#, II.

Git.

Em, 0. F#7/9

Keyb.

24

Sop.

Ten.

Treim. Hsus Hm, VII. G, III.

Git.

Hsus Hm, VII. G, III.

Keyb.

legato

30

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

mf

32

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

G, III.

F#, II.

Hm7

Uh

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

Hm7

(b)

35

Sop.

Ten.

E7

8

35

E7

Git.

35

quasi trem.

Keyb.

This musical score is for the song "The Rose Tree" and is arranged for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The score is written in G major, indicated by two sharps (F# and C#) in the key signature. The tempo is marked "Moderato" and the time signature is 4/4.

The score is divided into four systems, each corresponding to a measure of the song. The Soprano part is written in treble clef, and the Tenor part is written in treble clef with an octave 8 below the staff. The Guitar part is written in treble clef, and the Keyboard part is written in grand staff (treble and bass clefs).

The lyrics for the song are:

36
 Sop. G, III. F#sus F#, II.
 Ten. G, III. F#sus F#, II.
 Git. G, III. F#sus F#, II.
 Keyb. G, III. F#sus F#, II.

[illegible]

44

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,

Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,

D A Hm

44

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gescht d'Na-tur wird ver - schan - dlet, Du gsescht wie d'Liit di ver-

D A Hm D A

46

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gescht d'Na-tur wird ver - schan - dlet, Du gsescht wie d'Liit di ver-

D A Hm D A

46

49

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

mp

F#, II. G, III. F#, II.

län. Gschou, i - si Wält ischt sehr

51

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

G, III. F#, II. G, III. F#, II. E

ein - sam, Je - dä ver-schlos-sen i sich;

54

Sop.

Drum wäs ar Zit und sehr heil - sam, Du mie - chischt da drun - der ä

Ten.

Hm, VII. G, III. Em C

8 Drum wäs ar Zit und sehr heil - sam, Du mie - chischt da drun - der ä

Git.

54 Hm, VII. G, III. Em C

Keyb.

54 *mf* *mp*

57

Sop.

Schtrich.

Ten.

F#, II. D A

8 Schtrich. 2.) Du gherst dr Lärm cho vom

F#, II. A A $\flat$ G F#, II.

Git.

57 D A

Keyb.

57 Strophe *p* 5 4 5

59

Sop. Die Chrieg sin no nit ver - bi.

Ten. 8 Hm Schlacht - fäld, Du gherst von Hun - ger und D A

Git. 59 Hm D A

Keyb. 59 4

61

Sop. Es blibt es e - wigs E - länd.

Ten. 8 Hm Not, Du gherst das Chräch - zen nach D A

Git. 61 Hm D A

Keyb. 61 5 5 3 4

63

Sop.

Dert E - länd, da Lu - xus.

Ten.

Hm D A

meh Gäld, Du gherst nachts d'Schrit - te vom

Git.

Hm D A

Keyb.

63 2 4 2

65

Sop.

Är chunt zu je - dem von iis.

Ten.

F#, II. G, III. F#, II.

Tod. Gschou, all das Trii - ben und

Git.

F#, II. G, III. F#, II.

Keyb.

65 *mp*

67

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III. F#, II. G, III. F#, II. E

Hasch - ten, Kei - ne weiß wie und wa - hin;

70

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

Hm, VII. G, III. Em C

Drum nimm dr Ruehn und due rasch - ten, Bsinn di uf d'Wält und uf

mf *mp*

73

Sop.

di. Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit,

Ten.

F#, II. Hm, VII. G, III.

8 di. Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit,

F#, II. Hm, VII. G, III.

73

Git.

Refrain

Keyb.

mf



76

Sop.

— wa di fiert³ — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Ten.

Em, 0. F#, II. Hm, VII. G, III.

8 — wa di fiert³ — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

76

Em, 0. F#, II. Hm, VII. G, III.

Git.

76

Keyb.



80

Sop.

di - ner Wunsch, di - ner Treim.

Ten.

Em, 0. F#, II. Hsus Hm, VII.

Git.

Em, 0. F#, II. Hsus Hm, VII.

Keyb.

non stacc.

83

Sop.

Ten.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Git.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Keyb.

3 3

86

Sop. Uh

Ten. F $\sharp$, II. Uh

Git. F $\sharp$, II. F $\sharp$ 7

Keyb. *quasi trem.*

87

Sop. Uh

Ten. F $\sharp$ 7/9 Hm7 Uh

Git. F $\sharp$ 9 Hm7

Keyb. *mp* *mf* *mp*

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and a double bar line indicating a section change. The key signature is two sharps (F# and C#). The score starts at measure 86 and continues to measure 87. The Soprano and Tenor parts have lyrics 'Uh'. The Guitar part has chords F#7 and F#9, and a tremolo effect. The Keyboard part has a tremolo effect and a dynamic marking of *mp* (mezzo-piano) and *mf* (mezzo-forte). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

89

Sop.

Ten.

E7

G, III.

Git.

89

E7

G, III.

Keyb.

91

Sop.

Ten.

F#7

Hm7

Git.

91

F#7

Hm7

Keyb.

3

3

3

(b)

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

This image shows a page of a musical score for the song "The Sound of Silence" by Simon & Garfunkel. The score is written for four parts: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.).

Measure 93:

- Sop.:** A single note (E4) with a long sustain line.
- Ten.:** A single note (E3) with a long sustain line.
- Git.:** A single note (E4) with a long sustain line.
- Keyb.:** A single note (E4) with a long sustain line.

Measure 94:

- Sop.:** A single note (E4) with a long sustain line.
- Ten.:** A single note (E3) with a long sustain line.
- Git.:** A single note (E4) with a long sustain line.
- Keyb.:** A single note (E4) with a long sustain line.

The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4.

96

Sop. Du weisch nit wa - här das chunt.

Ten. 8 3.) Du gschpirscht, dass ep - pis — di pla - get,

Git. D A Hm

Keyb. 96 Strophe 5 4 5

96

98

Sop. Du wiss - tischt gää - re dr Grund.

Ten. 8 Du gschpirscht, dass ep - pis nit schtimmt,

Git. 98 D A Hm

Keyb. 98 4 5 5 3

98

100

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Wie lang no? Wa - rum o?

D A Hm

8 Du gschpirst, wie ds Gfiel an dr na - get,

100 4 2 4 2

102

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Ja, ds Fiir isch gen - gen no da.

D A F#, II.

8 Du gschpirst, dass ds Fir geng no glimmt. —

102 D A F#, II.

102 mp

104

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III.

F#, II.

G, III.

F#, II.

Gschou, du heschtghert, me het's dr geng gseit,

106

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III.

F#, II.

E

Hm, VII.

Gfiel hein ke Platz uf där Wält; _____ Drum stand ez uf gäg die Hm, VII. Drum stand ez uf gäg die

mf

109

Sop. Dumm - heit, Es git no an - ders wan Gäld.

Ten. G, III. Em C F#, II. Dumm - heit, Es git no an - ders wan Gäld.

Git. G, III. Em C F#, II. A A $\flat$ G F#, II.

Keyb. *mp*

112

Sop. Uh Du gloubscht, eis Tags wärd das cho.

Ten. D A Hm 4.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls an - ders,

Git. D A Hm

Keyb. Strophe *p* 5 4 5

114

Sop. Uh _____ Du gloubscht, dass al - les guet chunt.

Ten. D A Hm
8 Du gloubscht, eis Tags wärd alls guet,

Git. 114 D A Hm

Keyb. 114 4 5 3

116

Sop. Uh _____ I weiss es, i hoff es.

Ten. D A Hm
8 Du gloubscht, ez wäs Ziit, gseit han där's,

Git. 116 D A Hm

Keyb. 116 4 2 4 2

118

Sop. Uh _____ Ja, eis Tags wird al - les guet.

Ten. *D* *A* *F#, II.*
8 Du gloubscht, eis Tags heigscht dr Muet. _____

Git. *D* *A* *F#, II.*

Keyb. *mp*



120

Sop. Uh _____ Gschou, al - les mues än - dren Uh _____

Ten. *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.*
8 Gschou, al - les wa sech mues wand - len, Brucht si Ziit und Liit wa

Git. *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.*

Keyb.



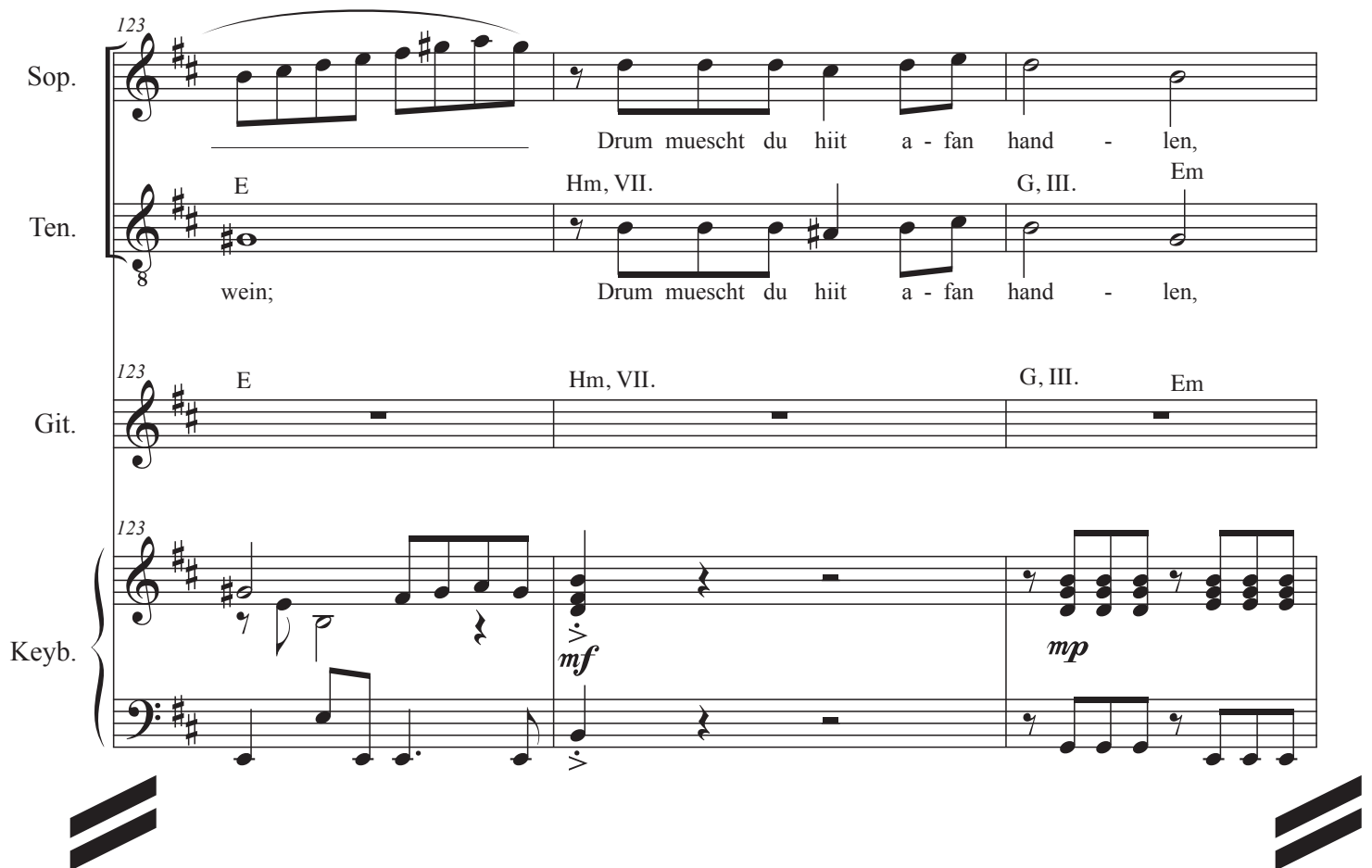
123

Sop. *Drum muescht du hiit a - fan hand - len,*

Ten. *wein; Drum muescht du hiit a - fan hand - len,*

Git. *E Hm, VII. G, III. Em*

Keyb. *mf mp*



126

Sop. *Erscht so finscht d'Rich-tig gäg hein.*

Ten. *Erscht so finscht d'Rich-tig gäg hein.*

Git. *C F#, II.*

Keyb. *mf*



128

Sop. Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Hm, VII. G, III. Em, 0.

Ten. 8 Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Git. 128 Hm, VII. G, III. Em, 0.

Keyb. 128 Refrain

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 128 to 130. The Soprano (Sop.) and Tenor (Ten.) parts are in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are: 'Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert'. The Tenor part starts with an octave marker '8'. The Guitar (Git.) part shows chords: Hm, VII. for measures 128-129, and G, III. and Em, 0. for measure 130. The Keyboard (Keyb.) part is in grand staff (treble and bass clefs). It features a 'Refrain' section starting at measure 128, with a triplet of eighth notes in the right hand and a corresponding bass line in the left hand.

131

Sop. — hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,

F#, II. Hm, VII. G, III. Em, 0.

Ten. 8 — hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,

Git. 131 F#, II. Hm, VII. G, III. Em, 0.

Keyb. 131

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 131 to 134. The Soprano (Sop.) and Tenor (Ten.) parts continue with lyrics: '— hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,'. The Tenor part starts with an octave marker '8'. The Guitar (Git.) part shows chords: F#, II. for measures 131-132, and Hm, VII., G, III., and Em, 0. for measures 133-134. The Keyboard (Keyb.) part is in grand staff. It continues the refrain from the previous section, with a triplet of eighth notes in the right hand and a corresponding bass line in the left hand.

System 1: Measures 135-137

Soprano: di - ner Treim. (measures 135-137)

Tenor: di - ner Treim. (measures 135-137)

Guitar: F#, II. (measure 135); Hsus (measure 136); Hm, VII. (measure 137); G, III. (measure 138)

Keyboard: (measures 135-137)

System 2: Measures 138-140

Soprano: (measures 138-140)

Tenor: Em, 0. (measure 138); E#dim. (measure 139); Hm (measure 140); F#, II. (measure 141)

Guitar: Em, 0. (measure 138); E#dim. (measure 139); Hm, VII. (measure 140); F#, II. (measure 141)

Keyboard: (measures 138-140)

140

Sop. Uh

Ten. F#, II. Uh

Git. F#, II. F#7

Keyb. *quasi trem.*

141

Sop. Uh

Ten. F#7/9 Hm7 Uh

Git. F#9 Hm7

Keyb. *mp* *mf* *mp*

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (Bass). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 8/8. The score is divided into two systems, starting at measures 140 and 141. In the first system (measures 140-143), the Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a chord change from F#7 to F#7. The Keyboard part has a tremolo effect. In the second system (measures 141-144), the Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a chord change from F#9 to Hm7. The Keyboard part has a dynamic change from mp to mf. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

[illegible]

147

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

quasi trem.

148

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

E7

G, III.

F#sus

F#, II.

G, III.

F#sus

A

A $\flat$

G

F#, II.

3

The image displays a musical score for a live performance, spanning measures 147 and 148. The score is arranged for five instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (Bass, though not explicitly labeled in the image). The key signature is D major (two sharps). The time signature is 4/4. The score is divided into two systems by a double bar line. In measure 147, the Soprano part has a long note with a fermata, and the Tenor part has a long note with a fermata. The Guitar part features a series of chords, some marked with 'V' for vibrato. The Keyboard part has a tremolo effect marked 'quasi trem.'. In measure 148, the Soprano part has a long note with a fermata, and the Tenor part has a long note with a fermata. The Guitar part features a series of chords, some marked with 'V' for vibrato. The Keyboard part has a tremolo effect marked 'quasi trem.'. The score includes various musical notations such as notes, rests, chords, and dynamic markings.

150

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Keyboard-Einstellung 2: Beide Hände Klavierklang.
Solo

Obere Stimme linke Hand: Klavier-Klang, untere Stimme: E-Baß (ev. zusätzlicher Spieler)

152

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

The image shows a musical score for a live performance. It consists of two systems of staves. The first system starts at measure 150 and the second at measure 152. The staves are for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The Soprano and Tenor parts are mostly rests with some notes. The Guitar part has chords (D, A, Hm) and some melodic lines. The Keyboard part has a complex arrangement with a solo section and a section with a piano setting. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system ends with a double bar line and a repeat sign. The second system continues the music.

154

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

156

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

(neue Version)

The image displays a musical score for a live performance, specifically for the song 'Leng isch dr Wäg'. The score is divided into two systems, each starting at measure 154 and 156 respectively. The instruments involved are Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The Soprano and Tenor parts are primarily vocal lines with some rests. The Guitar part includes chord diagrams (D, A, Hm, F# II.) and fret numbers (2, 1, 3). The Keyboard part features a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The score is written in a standard musical notation with a treble and bass clef for the keyboard. The page number 35 is in the top right corner.

158

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

quasi trem.
2 3 2 3
(Diese schnelle Repetition ist nur auf einem Keyboard
mit den leichten Tasten möglich.)

159

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Ossia: Zweiton-Tremolo

The image displays a musical score for a live performance, specifically for the piece 'Leng isch dr Wäg'. The score is arranged in two systems, each featuring staves for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The first system begins at measure 158. The Soprano and Tenor parts are mostly silent, with a single note (G) in measure 158 and a fermata in measure 159. The Guitar part plays a single note (G) in measure 158 and a half note (F#) in measure 159. The Keyboard part features a 'quasi trem.' (quasi tremolo) in measure 158, indicated by a '2 3 2 3' fingering, and continues with a similar pattern in measure 159. A note in the lower right corner of the first system indicates a repeat sign. The second system begins at measure 159. The Soprano and Tenor parts are again mostly silent, with a single note (G) in measure 159 and a fermata in measure 160. The Guitar part plays a single note (G) in measure 159 and a half note (F#) in measure 160. The Keyboard part features an 'Ossia: Zweiton-Tremolo' in measure 159, indicated by a '2 3 2 3' fingering, and continues with a similar pattern in measure 160. A note in the lower right corner of the second system indicates a repeat sign.

160

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

160

G

F#, II.

1

2

6

6

161

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

161

E

E

2

6

6

162

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Hm, VII.

G, III.

Em

Ab hier wieder die Anfangs-Einstellung: r.H. Klavier, l.H. E-Baß

E-Baß-Klang

164

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

C

F#, II.

C

F#, II.

6

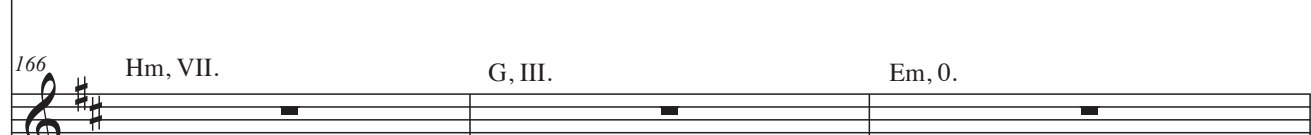
166

Sop. 

Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Ten. 

Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Git. 

Hm, VII. G, III. Em, 0.

Keyb. 

Refrain

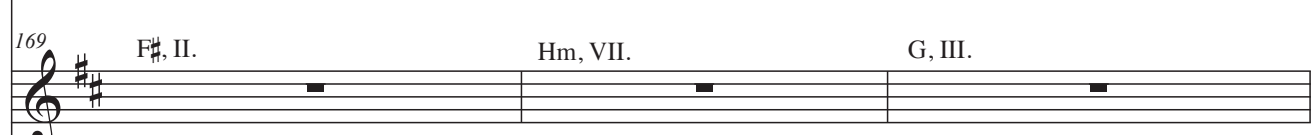
169

Sop. 

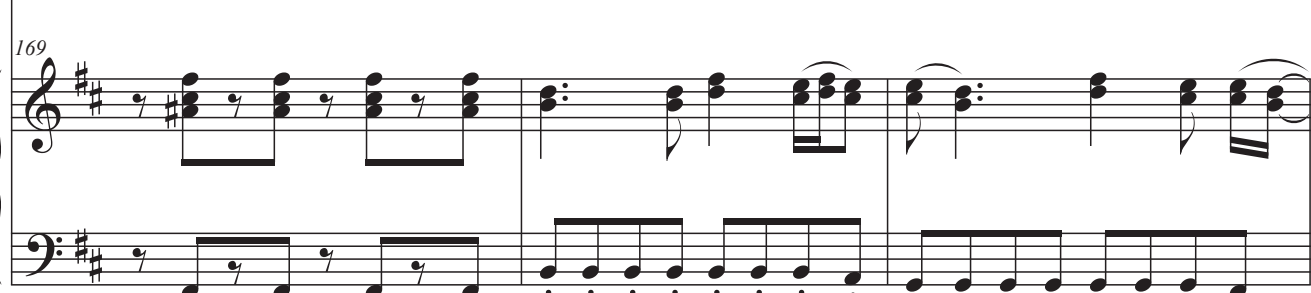
hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel,

Ten. 

hein zu dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel,

Git. 

F#, II. Hm, VII. G, III.

Keyb. 

172

Sop. di - ner Wunsch, di - ner Treim.

Ten. Em, 0. F#, II. Hm, VII.

Git. Em, 0. F#, II. Hm, VII.

Keyb. *non stacc.*

175

Sop.

Ten. G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Git. G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Keyb.

178

Sop. Uh

Ten. F#, II. Uh F#7

Git. F#, II. F#7

Keyb. *quasi trem.*

179

Sop. Uh

Ten. F#7/9 Hm7 Uh

Git. F#9 Hm7

Keyb. *p* *mf* *mp* *mf* *mp*

✕: Saite nicht ganz niederdrücken

The image shows a musical score for a live performance. It is divided into two systems, each containing staves for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature has two sharps (F# and C#). The first system starts at measure 178. The Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a single note. The Keyboard part has a tremolo effect. The second system starts at measure 179. The Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a series of chords and a tremolo effect. The Keyboard part has a series of chords and a tremolo effect. The score includes dynamic markings (p, mf, mp) and a note about the guitar string not being fully pressed down.

181

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

183

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

(b)

This image shows the musical score for measures 185 and 186 of the song "The Rose Tree". The score is arranged for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.).

Measure 185:

- Sop.:** The melody continues with a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4, all tied to the previous measure.
- Ten.:** The Tenor part has a whole note E3, with a chord symbol **E7** above it.
- Git.:** The guitar part features a half note E2, a quarter note G2, and a half note B2, all tied to the previous measure. The chord symbol **E7** is above the first measure. The guitar part includes a tremolo effect (quasi trem.) and a double bar line.
- Keyb.:** The keyboard part features a half note E2, a quarter note G2, and a half note B2, all tied to the previous measure. The chord symbol **E7** is above the first measure. The keyboard part includes a tremolo effect (quasi trem.) and a double bar line.

Measure 186:

- Sop.:** The melody continues with a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4, all tied to the previous measure.
- Ten.:** The Tenor part has a whole note E3, with a chord symbol **G, III.** above it. The chord symbol **F#sus** is above the second measure, and **F#, II.** is above the third measure.
- Git.:** The guitar part features a half note E2, a quarter note G2, and a half note B2, all tied to the previous measure. The chord symbol **G, III.** is above the first measure. The guitar part includes a tremolo effect (quasi trem.) and a double bar line.
- Keyb.:** The keyboard part features a half note E2, a quarter note G2, and a half note B2, all tied to the previous measure. The chord symbol **G, III.** is above the first measure. The keyboard part includes a tremolo effect (quasi trem.) and a double bar line.

188

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

188

Strophe

p

5.) Du gsescht, dass alls sich het gwand - let, Du gsescht, die Zii-ten si fir,

Keine Akkorde, nur Gesang und Baß bis Takt 194. Ausnahme: Einwurf in Takt 191.

191

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

191

mf

mf

p

Du gsescht, d'Na - tur ischt ver - schand - let,

4 2 1 2
1
2 3
3

194

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

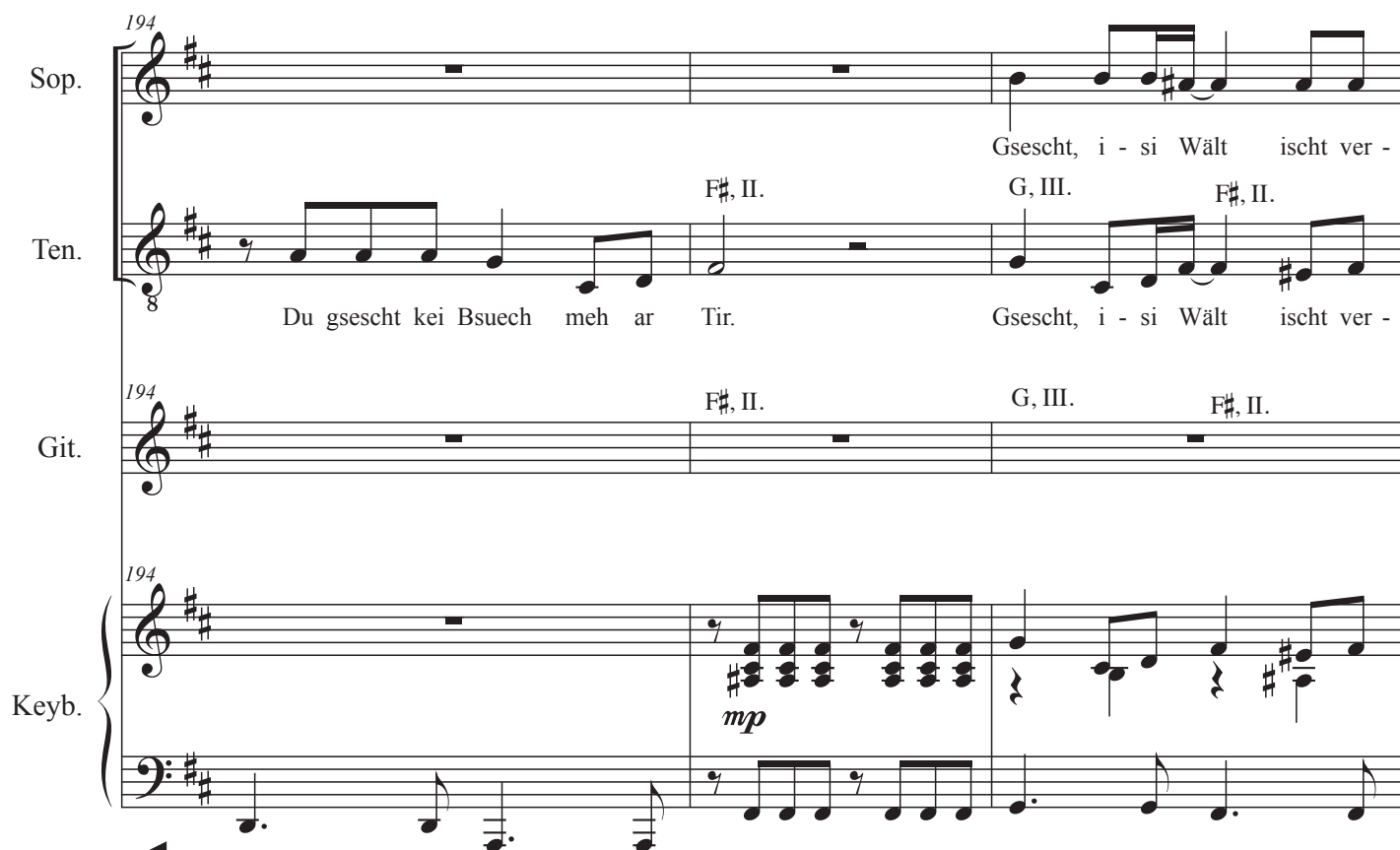
mp

Du gsescht kei Bsuech meh ar Tir.

Gescht, i - si Wält ischt ver -

F#, II. G, III. F#, II.

F#, II. G, III. F#, II.



197

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

än - dret, Doch d'Men - schen sin — geng no gliich;

G, III. F#, II. G, III. F#, II.

än - dret, Doch d'Men - schen sin — geng no gliich;

G, III. F#, II. G, III. F#, II.



199

Sop. Drum het o ds Un - glick nit gän - dret,

Ten. Drum het o ds Un - glick nit gän - dret,

Git. E Hm G, III. Em

Keyb. *mf* *mp*

202

Sop. "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. Uh

Ten. "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. 6.) Gschou, wenn du glick-lech wilt

Git. C F#, II. A A $\flat$ G F#, II. D A

Keyb. Strophe *p* 5 4 5

The musical score is written for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems, starting at measures 199 and 202. The lyrics are in German. The Soprano and Tenor parts have lyrics: "Drum het o ds Un - glick nit gän - dret," and "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. Uh. The Guitar part has chords: E, Hm, G, III., Em, C, F#, II., A, A $\flat$, G, F#, II., D, A. The Keyboard part has dynamics: *mf*, *mp*, and *p*. The score includes a double bar line with repeat signs at the end of the first system.

205

Sop. Wenn du wilt glick - lech wär - den, Uh

Ten. Hm D A
8 wär - den, Gschou, wenn's nim us - hal - tischt

Git. Hm D A

Keyb. 205 4

Double bar line

207

Sop. Gschou, wenn's nim us - hal - tischt schier, Uh

Ten. Hm D A
8 schier, Gschou, ds Glick ischt z'han hie uf

Git. Hm D A

Keyb. 207 5 5 3 4

Double bar line

209

Sop. — Es ischt z'han uf Är - den, Uh

Ten. Hm 8 Är - den, D Gesprochen: A Gschou, es liit al - les an

Git. Hm D A

Keyb. 209 2 4 2

211

Sop. Gschou, es liit al - les an dier. Uh

Ten. F#, II. 8 dier. (Gesungen) G, III. F#, II. Duen di doch ez nit ver -

Git. 211 F#, II. G, III. F#, II.

Keyb. 211 *mp*

213

Sop. Uh Uh Uh

Ten. G, III. F#, II. G, III. F#, II. E
boh - ren, — Eff - nen dis Härz und bis frii;

Git. 213 G, III. F#, II. G, III. F#, II. E

Keyb. 213

216

Sop. Und hand-len hiit und nit mo - ren, Mo - ren ischt alls — scho ver-

Ten. Hm, VII. G, III. Em C
Und hand-len hiit und nit mo - ren, Mo - ren ischt alls — scho ver-

Git. 216 Hm, VII. G, III. Em C

Keyb. 216 *mf* *mp*

219

Sop. *bi.* *F#, II.* Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, *Hm, VII.* *G, III.*

Ten. *bi.* *F#, II.* Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, *Hm, VII.* *G, III.*

Git. 219 *Hm, VII.* *G, III.*

Keyb. 219 *mf* *Refrain*

222

Sop. — wa di fiert — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Ten. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* *G, III.* — wa di fiert — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Git. 222 *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* *G, III.*

Keyb. 222

226

Sop. — di - ner Wunsch, di - ner Treim, — di - ner Treim,

Ten. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* — di - ner Wunsch, di - ner Treim, — di - ner Treim,

Git. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.*

Keyb. *non stacc.*

229

Sop. — di - ner Treim, — di - ner Treim,

Ten. *G, III.* *Em, 0.* — di - ner Treim, — di - ner Treim,

Git. *G, III.* *Em, 0.*

Keyb.

231

Sop. di - ner Treim, di - ner Treim,

Ten. Cm, VIII. A $\flat$, IV. di - ner Treim, di - ner Treim,

Git. Cm, VIII. A $\flat$, IV.

Keyb.

Measure 231: Soprano and Tenor sing 'di - ner Treim,'. Chords are Cm, VIII. and A $\flat$, IV. Guitar and Keyboard provide accompaniment. Measure 232: Soprano and Tenor sing 'di - ner Treim,'. Chords are A $\flat$, IV. and Cm, VIII. Guitar and Keyboard provide accompaniment.

233

Sop. di - ner Treim, di - ner

Ten. Fm, I. C $\sharp$ m, IX. di - ner Treim, di - ner

Git. Fm, I. C $\sharp$ m, IX.

Keyb.

Measure 233: Soprano and Tenor sing 'di - ner Treim,'. Chords are Fm, I. and C $\sharp$ m, IX. Guitar and Keyboard provide accompaniment. Measure 234: Soprano and Tenor sing 'di - ner'. Chords are C $\sharp$ m, IX. and Fm, I. Guitar and Keyboard provide accompaniment.

235

Sop. Treim, di - ner Treim. Ah

Ten. A, V. F#m, II. F#m, II. Ah

Git. A, V. F#m, II. F#m, II.

Keyb.

238

Sop.

Ten. G Em F#m, II.

Git. G Em F#m, II.

Keyb.

The image displays a musical score for a live performance, spanning measures 235 to 238. The score is written for four instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The Soprano and Tenor parts feature vocal lines with lyrics 'Treim, di - ner Treim.' and 'Ah'. The Guitar part shows chords A, V., F#m, II., and F#m, II. The Keyboard part provides a rhythmic accompaniment with chords and bass lines. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system covers measures 235 to 237, and the second system covers measures 238 to 240. The Soprano and Tenor parts have a melodic line with a long note in measure 238. The Guitar and Keyboard parts continue with their respective accompaniment.

241

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

F[♯], II.

G, III.

G[♯], IV.

243

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

A, V.

A[♯], VI.

Hm

A, V.

A[♯], VI.

Hm, VII.

(#)

The image displays a musical score for a live performance, divided into two systems. The first system covers measures 241 to 242, and the second system covers measures 243 to 244. The score is written for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The Soprano and Tenor parts are mostly rests, with some notes in measure 241. The Guitar part features a series of chords and arpeggios, with specific chord voicings labeled: F# II, G III, and G# IV. The Keyboard part consists of a continuous arpeggiated pattern in the right hand and a bass line in the left hand. The second system continues the musical themes, with the Guitar part introducing a new chord voicing labeled Hm VII. The Keyboard part features a wavy line in the right hand, indicating a sustained or tremolo effect, and a sharp sign (#) above it. The score is marked with measure numbers 241, 243, and 244. A double bar line with repeat dots is present at the end of the first system.

245

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

248

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

The musical score is for the song "The Rose Tree" and is divided into four staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is common time (C). The score begins at measure 251.

- Soprano (Sop.):** The vocal line consists of whole notes. The lyrics "The Rose Tree" are written below the staff. The melody is simple and melodic.
- Tenor (Ten.):** The vocal line also consists of whole notes. The lyrics "The Rose Tree" are written below the staff. The melody is simple and melodic.
- Guitar (Git.):** The guitar part features a series of triplets in the right hand, each marked with a "3" and a bracket. The chords are C# IX., D, X., and C# IX. The left hand plays a simple bass line.
- Keyboard (Keyb.):** The keyboard part features a series of triplets in the right hand, each marked with a "3" and a bracket. The dynamics are marked as *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *mp* (mezzo-piano). The left hand plays a simple bass line.

The score concludes with a double bar line and the time signature "C".

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2200 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 12 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in

statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seifert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD "Die fragmentierte Wahrnehmung" mit verschiedenen Besetzungen.

2024: Portrait-CD "Dunkle Stimmen" mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 400 Videos bzw. über 520 Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seifert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbajdschan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

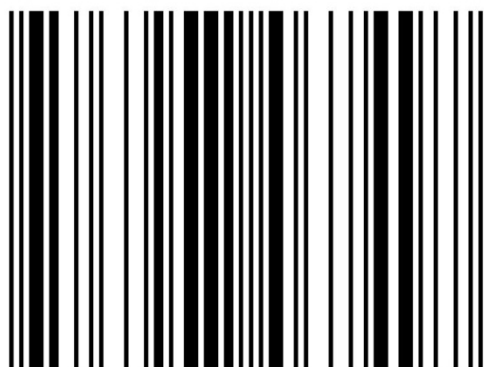
Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, lässt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfloßen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlusspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a. Werkliste, Publikationsverzeichnis und Tonträgerliste finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-49-7



9 783907 467497 >